

## Däubler, Theodor: An Hölderlin (1905)

1     Du warst in Hellas, ehrfürchtiger Dichter,  
2     Nur zogte vor Athenas Land der Fuß;  
3     Du flügeltest wie Hermes, sachten Schuhs,  
4     Als heimlich hochgesichteter Beschwichter  
  
5     Von Sonnumfangenheit durch Abendlichter:  
6     Dein Atem fand sich Steile eines Nu's –  
7     Umzagtem Wunder nahest du: ich tu's –  
8     Und urgebannt bestimmten uns Gesichter.  
  
9     Wo staunten die erbittrungsfernen Helden,  
10    Daß sie ein blutendes Geschlecht erblickt?  
11    Gedichtete, ihr habt uns hergenickt!  
  
12    Umwolkte Götter, deren Namen melden,  
13    Sie weilten, nie erreicht, auf fahlem Firn,  
14    Gewitterten um klärungssichre Stirn.

(Textopus: An Hölderlin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65891>)